

Ä126 Kapitel 2: Gerechtes Miteinander stärken

Antragsteller*in: Erik Heilmann (KV Dresden)

Text

Von Zeile 563 bis 577:

~~Unsere Hochschulbauten leiden unter einem enormen Sanierungsstau. Es bedarf einer Gesamtplanung für eine Sanierungsoffensive, die sich an Nachhaltigkeits- und Inklusionsgesichtspunkten orientiert, um Folgekosten und Kosten zu minimieren und einen attraktiven Lehr- und Forschungsbetrieb zu ermöglichen. Wir unterstützen unsere Hochschulen als Vorreiter im ökologischen Wandel in ihren Bestrebungen zu Klimaneutralität, Ressourcenschutz, Energieeffizienz und Abbildung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in den Curricula und Forschungsprogrammen. Wir unterstützen diese Bemühungen für die nachhaltige Gesamtentwicklung der Hochschulen mit Weiterentwicklung der bestehenden Anreizsysteme und Konkretisierung der diesbezüglichen Aufgaben der Hochschulen. Wir wollen die Einführung von Klimaschutzmanager*innen an den Hochschulen zur zentralen Bündelung aller Maßnahmen im Zusammenspiel mit den für Nachhaltigkeit zuständigen Prorektor*innen ermöglichen. Die Digitalisierung kann einen entscheidenden Beitrag zur Nachhaltigkeit bewirken. Wir wollen, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit fest in den Rektoraten der Hochschulen verankert wird und unterstützen dies mit der Einführung von Klimaschutzmanager*innen. Es sollen mit den Klimazielen vereinbare Energie- und Klimaschutzkonzepte erforderlich werden, die vergleichbare Bilanzierungsstandards einsetzen, Maßnahmenpläne für Betrieb, Mobilität, Sanierung und Bau enthalten und Transparenz bei den Kosten herstellen. Die Hochschul- und Liegenschaftsverwaltungen müssen so strukturiert und ausgestattet werden, dass sie die Maßnahmen auch umsetzen können. Insgesamt bedarf es dafür einer Sanierungsoffensive, denn unsere Hochschulbauten leiden unter einem enormen Sanierungsstau. Wir wollen einen attraktiven Lehr- und Forschungsbetrieb ermöglichen, denn auch die Wissenschaft steht in Konkurrenz um die besten Köpfe. Zudem unterstützen wir unsere Hochschulen als Vorreiter im ökologischen Wandel in ihren Bestrebungen zu Klimaneutralität, Ressourcenschutz, Energieeffizienz und Abbildung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in den Curricula und Forschungsprogrammen. Auch die Digitalisierung kann einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit bewirken. Die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur soll vorangetrieben werden.~~

Begründung

Schärfung des Absatzes bzgl. der Priorisierung:

Die Hochschulen haben zumindest teilweise ein Umweltmanagement (bspw. EMAS-Zertifizierung), aber keine belastbaren Energie- und Klimaschutzkonzepte, die Betrieb, Mobilität, Sanierung und Bau mit den Klimazielen vereinbar gestalten. Dabei sollte die öffentliche Hand gemäß Ihrer Vorbildrolle eine schnellstmögliche Klimaneutralität anstreben. Es muss Transparenz bei den Kosten der Maßnahmen hergestellt werden und vor allem müssen Hochschul- und Liegenschaftsverwaltung so strukturiert werden, dass sie Klimaschutzbemühungen fördert. In der Konsequenz kann dann auch das Sanierungsproblem angegangen werden.